



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des
Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der
Stadt Eberswalde
am 22.06.2010, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3.
Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 18. Mai 2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des stellv. Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - Essen an Schulen
 - Bearbeitungsstand BBZ
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 10.1. **Vorlage: BV/355/2010** Einreicher/
zuständige
Dienststelle: Fraktion DIE LINKE
Einhaltung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in der
Stadt Eberswalde

11. Schließung der Sitzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Eydam begrüßt alle Anwesenden zur 14. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, insbesondere Frau Billing und Frau Joao, Grundschule „Schwärzensee“.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Eydam stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.
Zu Beginn der Sitzung sind acht Stadtverordnete anwesend.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 18. Mai 2010

Herr Zinn bittet auf Seite 5, 5. Absatz, 2. Zeile, zu ändern in:

... zwei **Kommunal-Kombi-Stellen**, Seite 5, 6. Absatz 2. Zeile ändern in: Das Programm **für Kommunal-Kombi-Stellen läuft 2010 aus**.

Herr Hampel bittet auf Seite 9, vorletzter Absatz (Name) den Buchstaben „e“ durch ein „a“ auszutauschen.

Abstimmungsergebnis der Niederschrift: 6 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

Herr Eydam erklärt, dass der TOP 10, Bericht zur Kinder- und Altersarmut entfällt, da Herr Falk sich bereits im Jahresurlaub befindet. Diese Situation ist durch die Terminverschiebung für die Sitzung entstanden. Den Bericht würde er zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Herr Landmann informiert über den von Herrn Falk geäußerten Wunsch, dass aus den Fraktionen bzw. aus dem Ausschuss heraus die Thematik für seinen Bericht präzisiert werden sollte. Die Verwaltung würde dann die präzisierten Vorstellungen an Herrn Falk weiterleiten.

Herr Eydam erinnert, dass in der letzten Sitzung über den Sachstand der Förderrichtlinie Kultur berichtet wurde. In den Fraktionen sollte darüber diskutiert werden, ob ein Negativabschluss für Projekte mit aufgenommen werden soll und ob es in der heutigen Sitzung dazu Diskussionsbedarf gibt.

Herr Dr. Neubacher unterbreitet den Vorschlag, dass durch den Kulturbeirat, falls kein Feedback aus den Fraktionen kommt, ein Vorschlag eingebracht wird.

Herr Eydam macht darauf aufmerksam, dass die Diskussion dazu unter dem TOP 9 erfolgen sollte.

Abstimmung Tagesordnung: einstimmig angenommen

TOP 5**Informationen der Vorsitzenden**

Keine Informationen des Vorsitzenden.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Keine Wortmeldungen zur Einwohnerfragestunde.

TOP 7**Informationen aus der Stadtverwaltung****- Essen an Schulen**

Herr Eydam beantragt das Rederecht für Frau Billing und Frau Joao.

Abstimmung: einstimmig zugestimmt

Frau Anke Billing, Schulleiterin der Grundschule „Schwärzese“ im Brandenburgischen Viertel, berichtet über das kostenlose Frühstück an der Grundschule, welches seit Mai 2008 an der Schule angeboten wird. Angegliedert ist eine Kommunal-Kombi-Stelle, die durch Frau F. Joao besetzt wird. Täglich frühstücken 25 - 30 nicht nur bedürftige Kinder. Die Kosten für das Frühstück trägt die Stadt Eberswalde (0,60 € pro Kind).

Powerpointvortrag **siehe Anlage 2**

Im Anschluss an ihren Vortrag beantwortet Frau Billing die Fragen der Mitglieder des Ausschusses.

Frau Debernitz: Gibt es noch kostenloses Frühstück im Bonhoeffer-Haus?

Frau Billing: Nein, nur in der Schwärzeseeschule.

Herr Weingardt: Werden die Kinder, die ihr Frühstück in der Schule einnehmen, von den anderen Kindern diskriminiert?

Frau Billing: Nein, weil alle Kinder das Frühstück in Anspruch nehmen können.

Frau Oehler: Gibt es eine Dunkelziffer von Kindern, die zu Hause kein Frühstück erhalten, aber nicht am kostenlosen Frühstück teilnehmen?

Frau Billing: Kinder können zahlenmäßig nicht erfasst werden

Herr Zinn lobt das Engagement der Schulleitung und von Frau Joao und fragt die Verwaltung, ob man dieses Projekt auch an anderen Schulen einführen sollte.

Herr Landmann berichtet, dass andere Schulen befragt wurden, ob entsprechender Bedarf besteht. Dieser Bedarf wurde seitens der Schulen nicht gesehen. Das Thema könnte durch die Verwaltung nochmals aufgegriffen werden.

Frau Röder hebt die soziale Komponente hervor. Auf ihre Frage erklärt Frau Billing, dass Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse das Frühstück in Anspruch nehmen und Kinder von arbeitenden Eltern dieses auch kostenlos erhalten.

Das Platzangebot könnte durch die Räumlichkeiten des Hortes auf ca.50 Plätze erweitert werden, erklärt Frau Billing auf Nachfrage.

Frau Dr. Braun fragt, ob Problemeltern in Form von Hausbesuchen gezielt angesprochen werden, dass ihre Kinder das Frühstück in Anspruch nehmen können.

Frau Billing erklärt, Hausbesuche wurden durchgeführt, jedoch mit dem Ergebnis, dass sie zum Teil eskalieren. Weitere Haus-

besuche wären nur durch SozialarbeiterInnen zu realisieren.

Herr Eydam bedankt sich bei Frau Billing und Frau Joao für die Ausführungen.

- Bearbeitungsstand BBZ

Herr Landmann informiert darüber, dass die europaweite Ausschreibung der Architektenleistungen abgeschlossen ist. Die Zuschlagserteilung erfolgt am 1. Juli 2010, danach können die Planungen beginnen.

Auf die Frage von Herrn Herrmann erklärt Herr Landmann, dass die Zeitschiene für das BBZ eingehalten wird.

Frau Ebert informiert, dass in der Stvv am 27. Mai 2010 das Konzept Barrierefreiheit Eberswalde, eine Stadt für alle beschlossen wurde, was leider in den Medien nicht erwähnt wurde.

Am heutigen Tag wird das Konzept auf der Homepage der Stadt Eberswalde eingestellt.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Zinn bezieht sich in seinen Ausführungen auf die letzte Sitzung des Ausschusses und bittet, dass bei Vergabe von Zuschüssen mit dem Versand der Unterlagen die Mitglieder des Ausschusses vorab informiert werden, welche finanziellen Mittel noch vergeben werden können.

Er schlägt vor, dass bei Präsentationen ein Zeitfenster festgelegt wird und hält es für sinnvoll, die Präsentationen schon vorab mit den Unterlagen zu versenden, um eine bessere Vorbereitung zu gewährleisten.

Herr Hampel macht auf das Problem Containerstellplatz am Friedhof aufmerksam. Es geht hier um Friedhofskultur. Wie geht man mit den Leuten um, die eine Grabstelle erworben haben und einen ruhigen Platz erwarten. Werden diese Grabstellen dann billiger

verkauft?

Herr Landmann sagt eine Prüfung durch die Verwaltung zu.

Frau Röder übergibt einen Brief vom Paritätischen Wohlfahrtsverband an die Verwaltung, der u. a. das Problem fehlender Kita-Plätze in der Stadt zum Inhalt hat.

Herr Landmann erklärt, nach Eingang des Schreibens darauf zu reagieren.

Er informiert, dass beschlossen wurde eine neue Kita zu errichten mit 100 Plätzen. Derzeit werden Gespräche mit dem Studentenwerk geführt zwecks Erhöhung der Kita-Kapazitäten nicht nur aber auch für die Hochschule. Entsprechende Abstimmungen mit dem Landesjugendamt werden noch geführt.

In erster Linie ist der Landkreis als Träger der Jugendhilfe, dafür verantwortlich.

Herr Eydam weist daraufhin, dass dieses Thema im Ausschuss BJS auf die Tagesordnung gesetzt werden muss.

Frau Frey fragt nach, ob die Ermittlungen (Zerstörungen auf dem Friedhof in Finow) etwas ergeben haben und schlägt vor, den Friedhof nach 21.00 Uhr zu schließen.

Herr Landmann sagt eine Prüfung der Angelegenheit zu.

Herr Gläßer (Kulturbeirat) fragt nach, ob es seitens der Fraktionen Meinungen zum Thema Ausschlusskriterien (neue Kulturförderrichtlinie) gibt.

Frau Röder erklärt, in der Fraktion wurde die Frage vorgestellt.

ein Ergebnis ist aber erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erwarten.

Herr Herrmann informiert, dass eine entsprechende Zuarbeit per E-Mail folgt.

Herr Eydam erklärt, dass sich die CDU damit noch nicht tiefgründig beschäftigt habe.

Gleiches trifft für die Fraktionen Die Linke und GRÜNE/B90 zu.

Herr Roedel erinnert an seine Anfrage bezüglich der Klagen der Bewohner der Humboldtstraße 18, über das Fehlen des Fußweges.

Herr Landmann sichert für die nächste Sitzung eine Antwort zu.

TOP 10**Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)****TOP 10.1****Vorlage: BV/355/2010**Einreicher/
zuständige

Dienststelle: Fraktion DIE LINKE

Einhaltung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in der Stadt Eberswalde

Herr Landmann informiert darüber, dass die Vorlage entsprechend der Beratungsfolge nur für die Stvv am 29.4. zur Entscheidung vorlag. Herr Boginski plädierte dafür, dass die Beschlussvorlage in die zuständigen Ausschüsse ABPU, AKSI und HA verwiesen wird. Der Einreicher stimmte dem zu.

Frau Oehler meint, dass die Empfehlung des AKSI für die Stvv doch ausreichend sein müsste.

Herr Herrmann nimmt dies zum Anlass, vorzuschlagen, alle Vorlagen bzw. Anfragen sollten immer erst die zuständigen Fachausschüsse durchlaufen zu lassen.

Im Namen der FDP-Fraktion bittet Herr Herrmann die Fraktion Die Linke, den Punkt 2 aus der Vorlage herauszunehmen.

Frau Debernitz fragt, wann Fahrradwege eigentlich gereinigt werden und bezieht sich insbesondere auf die Verunreinigung mit Glasscherben. (Höhe Optiker Marchwardt - ab Blumenwerderstr. bis zum Bahnhof)

Herr Landmann wird dies prüfen lassen und mündlich informieren.

Frau Röder findet nicht, dass, wie im Punkt 2 der Vorlage formuliert, keine Fortschritte in Bezug Ordnung und Sicherheit in der Stadt gemacht wurden. Sie fragt Herrn Landmann, ob die Stadt in der Lage ist, zu all diesen in der Vorlage aufgeführten Punkten eine Aussage zu treffen.

Herr Landmann erklärt, dass Graffitischmierereien, Raubüberfälle etc. Straftaten sind und durch die Polizei verfolgt werden. Frau Micoleizeck vom Ordnungsamt ergänzt zur Problematik Graffiti in Form einer ihr vorliegenden Statistik: 2009 gesamt: 329 im Vergleich zu 2008: 487 Vorfälle

Herr Zinn erläutert, dass in der Vorlage nur die Punkte 1. bis 3. durch die Verwaltung zu beantworten sind. Alle anderen Punkte dienen der Erläuterung.

Zu den Ausführungen von Herrn Zinn erklärt Herr Landmann, dass Graffitischmierereien oder die Hundekotproblematik sich bundesweit durch die Lokalpresse ziehen. Man kann Probleme auch groß reden. Wir sollten unsere Stadt nicht schlechter reden als sie ist. Eberswalde ist im Vergleich zu anderen Städten nicht in verwerflicherem Zustand.

Die Verwaltung ist im ständigen Kontakt mit der Polizei, zusätzliche Aktionen wurden durchgeführt, MAE-Kräfte nehmen in größerem Umfang zusätzliche Reinigungsarbeiten in der Stadt vor.

Frau Oehler erklärt, dass aus ihrer Sicht der Punkt 1. des Beschlussvorschlages interessant ist. Die Punkte 2. und 3. könnten u. U. dann diskutiert werden, wenn der Punkt 1. durch die Verwaltung analysiert wird. Jetzt die Verwaltung zu beauftragen, alles zu begutachten, widerspricht dem Willen zu Einsparungen.

Frau Röder sieht das auch so und schlägt vor, dass die Fraktion diese Vorlage zurückzieht und überarbeitet.

Herr Eydam fragt Herrn Zinn, ob die Schärfe aus dem Punkt 2. herausgenommen werden kann und der Punkt 3. umformuliert wird. Es sollten Schwerpunkte benannt werden.

Frau Micoleizeck bittet darum, bei Feststellung von negativen Erscheinungen im Stadtbild im öffentlichen Bereich dies der Verwaltung mitzuteilen. Private Bereiche sind nicht erfasst. Deshalb können Verstöße dort nicht geahndet werden, weil die Verordnung dort nicht gilt.

Herr Zinn nimmt die Vorschläge zur Kenntnis.

Herr Duckert schlägt vor, dass die Verwaltung nach der Sommerpause eine Defizitanalyse vorlegt.

Herr Eydam erklärt, der Auftrag an die Stadt ist, bestimmte Schwerpunkte zu analysieren. Er stellt die Frage, ob die Fraktion Die Linke bis zur nächsten Stvv die Vorlage entsprechend umformuliert, damit in der Sommerpause die Verwaltung eine Analyse erstellen und nach der Sommerpause darüber diskutiert werden kann.

Herr Landmann bittet die Politik, die Verwaltung mit Hinweisen zu unterstützen.

Er weist nochmals darauf hin, dass die Stadt nur dann zur Lösung von Problemen beitragen kann, soweit sie zuständig ist.

Herr Eydam erklärt, dass zum Punkt 1 der Vorlage Konsens erzielt wurde und ein Arbeitsauftrag an den Einreicher ergeht,

bis zur nächsten Sitzung der Stvv die Vorlage entsprechend umzuformulieren.

Es erfolgt keine Abstimmung.

TOP 11

Schließung der Sitzung

Herr Eydam schließt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Christoph Eydam
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses für
Kultur, Soziales und
Integration

Barbara Jähnel
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzende**
Angelika Röder
- **Stellvertreter der Vorsitzenden**
Christoph Eydam
- **Ausschussmitglied**
Dr. med. Christel
Brauns
Torsten Duckert
Götz Herrmann
Martin Hoeck
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Andreas Steiner
Carsten Zinn
vertreten durch Herrn
Morgenroth
entschuldigt
vertreten durch Frau Oehler
- **sachkundige Einwohner/innen**
Birgit Debernitz
Ute Frey
Eckhard Hampel
Edeltraud Jubi
Sascha Leeske
Udo Muszynski
Marita Papenfuß
Frank Techen
Horst Weingart
entschuldigt
unentschuldigt
- **Dezernenten**
Lutz Landmann
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel
Andreas Gläßer
- **Beauftragte gemäß Hauptsatzung**
Barbara Ebert
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Heike Micoleizeck
Dr. Stefan Neubacher
- **Ortsvorsteher/in**
Karen Oehler
Carsten Zinn